

So viel du
brauchst ...

#klimafasten

Klimafasten - Anregungen für
mehr Klimagerechtigkeit

auf Seite 14

Newsletter Februar - März 2020

Editorial	S. 02
Personalia	S. 03
Terminübersicht	S. 04

Termindetails	S. 06
Tipps und Materialien	S. 14
Wir stellen uns vor	S. 20

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Klimahysterie“ ist zum „Unwort des Jahres 2019“ gekürt worden. Die Begründung leuchtet ein und wird von vielen mitgetragen. Mit dem Wort werden nach Auffassung der Jury Klimaschutzbemühungen und die Klimaschutzbewegung diffamiert und wichtige Debatten zum Klimaschutz diskreditiert. Der Begriff sei „irreführend“ und „unterstütze wissenschaftsfeindliche Tendenzen“.

So weit. So gut. Den einen gefällt das. Den anderen nicht. „Greta Thunberg würde drastische Begründung gefallen“ titelt der Rheinische Merkur. Alice Weidel postet süffisant: „Da hat die Jury ganze Arbeit geleistet. Man setzt die schale Tradition fort, wonach angebliche Unworte eigentlich die Worte des Jahres sein müssten, weil sie gesellschaftliche Fehlentwicklungen klar aufzeigen.“ - Und schon sind wir wieder drin in einem emotionalisierten Schlagabtausch zwischen „Umweltsäuren“, „Klimawandelleugnern“, „Weltverbesserern“ und „Klimarettern“.

Ja, geht's noch, möchte man rufen. Zügelt Euch! Versachlicht die Debatte! Nicht Greta ist das Problem oder der WDR-Kinderchor oder die Jury. Die Erderwärmung ist das Problem. Das Insektensterben. Die Treibhausgase. Das Abschmelzen der Polkappen. Der Plastikmüll in den Weltmeeren. Das Seufzen der geschundenen Kreatur, das überall vernehmbar ist, wird übertönt durch laute, hitzige Debatten, die vom Eigentlichen ablenken.

Ist die Erde noch zu retten? Das ist die eigentliche Frage, die langsam immer mehr Menschen zu dämmern scheint. Durch unsere internationalen Partner kommen uns dabei besonders die Gerechtigkeitsfragen in den Blick. Unter dem Stichwort „Klimagerechtigkeit“ wollen wir daher in diesem und im kommenden Jahr ein besonderes Augenmerk auf die Themen richten, die weltweit in Zusammenhang mit dem Klimawandel bedacht werden müssen. Tröstlich und ermutigend ist es für mich, dass nicht wir es sind, die die Erde retten müssen. Wer an den Schöpfergott glaubt, weiß die Verantwortung fürs Ganze in guten Händen – und kann sich mit Kraft, Liebe und Besonnenheit der Frage widmen, welchen Beitrag zur Verlangsamung des Klimawandels er oder sie leisten kann.

Die Aktion klimafasten gibt Anregungen dazu, wie wir 7 Wochen lang darüber nachdenken, miteinander reden und etwas tun können, das dem Klima dient. Denn allemal hilft es mehr, ein Licht anzuzünden als auf die Finsternis zu schimpfen.

Einen guten und besonnenen Start ins neue Jahrzehnt und Gelassenheit und Umsicht in Bezug auf die eigenen Prioritäten wünscht Ihnen Ihre

Leiterin des Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung

Impressum

möwe.news ist der online-newsletter des Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der EKvW, Olpe 35, 44135 Dortmund, Tel. 0231.5409-70, Fax -21, E-Mail: info@moewe-westfalen.de
 Redaktion: Dirk Johnen, Tel. 0231.5409-293, E-Mail: dirk.johnen@moewe-westfalen.de
 Erscheinungsweise fünf Mal im Jahr, Nachdruck und Vervielfältigung gestattet.



Personalia

Pfarrer Albert Purba ist Ökumenischer Mitarbeiter im Kirchenkreis Herford



Pfarrer Albert Purba aus Indonesien ist neuer ökumenischer Mitarbeiter im Evangelischen Kirchenkreis Herford. Er lebt seit Juli 2019 zusammen mit seiner Frau Debby Tarigan und seinen Töchtern Ruth, Alya und Phia in Ostwestfalen. Zuletzt arbeitete Purba als Pfarrer der GBKP-Gemeinde in Jakarta, der Hauptstadt Indonesiens. Vorher war er als Superintendent im GBKP Kirchenkreis Pematang Siantar in Nordsumatra tätig.

Eine Partnerschaft des Kirchenkreises Herford mit der Protestantischen Karo-Batak-Kirche (GBKP) in Indonesien gibt es seit drei Jahrzehnten. Purba wird für mehrere Jahre als Ökumenischer Mitarbeiter der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Herford-Mitte und dem Kirchenkreis Herford tätig sein. Darüber hinaus wird er im Handlungsfeld Mission und Ökumene mitarbeiten und der langjährigen Partnerschaft zum GBKP-Kirchenkreis Sinabun in Nordsumatra neue Impulse geben. Ebenso arbeitet er mit im Ausschuss für MÖWe des Kirchenkreises Herford und im Regionalen Arbeitskreis des Amtes für MÖWe für die Region der Kirchenkreise Herford, Lübbecke, Minden und Vlotho. Die Themen Armut, Ungerechtigkeit und die ökologische Krise sind ihm wichtige Anliegen. Ebenso möchte er seine Erfahrungen aus der Begegnung von Christen und Muslimen in Indonesien in den deutschen Kontext einbringen.

Adelheid Treack und Kerstin Hemker erste Botschafterinnen für Brot für die Welt in Westfalen

Aus Anlass zu 60 Jahre „Brot für die Welt“ ist das Projekt „Botschafter*innen für Brot für die Welt“ in Westfalen gestartet. Frauen und Männer sollen in ihrer Gemeinde die Arbeit des großen evangelischen Hilfswerkes präsentieren. Dazu können sie z.B. ein Hilfsprojekt im Gemeindebrief oder der örtlichen Presse vorstellen, einen Infostand organisieren, einen Gottesdienst mitgestalten oder bei verschiedenen Gelegenheiten über die Arbeit von Brot für die Welt informieren. Adelheid Treack (Arnsberg) und Kerstin Hemker (Burgsteinfurt) sind die ersten Brot-für-die-Welt-Botschafterinnen in Westfalen. Sie wurden in Arnsberg während eines Erntedankgottesdienstes und in Rheine in einem Adventsgottesdienst als Botschafterinnen offiziell beauftragt. Beide haben in jüngster Zeit ihr Amt bereits kreativ wahrgenommen.



Adelheid Treack war mit einem eigenen Stand bei einem ökumenischen Gemeindefest vertreten, an dem Besucherinnen und Besucher sich über ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck informieren konnten. Daneben hat sie Gottesdienste mitgestaltet und in mehreren Gaststätten in Arnsberg Bierdeckel von Brot für die Welt ausgelegt. So erfahren Gäste dort bei einem leckeren Essen etwas über die Arbeit von Brot für die Welt.



Kerstin Hemker nutzte die Adventszeit, um die Aktion „Weihnachten weltweit“ in Kindertagesstätten und in der Gemeinde bekannt zu machen. Sie setzt sich auch mit einer Unterschriftensammlung für das Lieferkettengesetz ein, das Firmen verpflichten soll, für die Einhaltung der Menschenrechte in der gesamten Produktionskette zu sorgen.

Über die Aufgaben von „Botschafter*in für Brot für die Welt“ informieren: Margot Bell, Koordinatorin der Botschafter*innen für Brot für die Welt in Westfalen: ehrenamt@moewe-westfalen.de | Katja Breyer, Beauftragte für Brot für die Welt in der Evangelischen Kirche von Westfalen: katja.breyer@moewe-westfalen.de

Terminübersicht

01.02.2020 | Halle Münsterland, Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Chormusical Martin Luther King - Ein Traum verändert die Welt...S. 6

02.02.2020, 11.00 Uhr | Heilig-Geist-Kirche, Bodelschwingh-Straße 4, 58706 Menden

Kostbarer Schatz in zerbrechlichen Gefäßen...S. 6

03.02.2020, 14.00 Uhr | Tagungszentrum Auf dem Heiligen Berg, Missionsstraße 9, 42285 Wuppertal

Ohne Wurzeln stirbt der Mensch. Für Menschenrechte indigener Völker. ...S. 6

05.02.2020, 19.00-21.00 Uhr | Zweite Heimat, Hauptstr. 45, Warburg

Fluchtursache Klimawandel ...S. 7

08.02.2020, 15.00-18.00 Uhr | Zwiebelturm-kirche, Hauptstr. 12, 45549 Sprockhövel

„Singing in the Light of God“...S. 7

11.02.2020 und 09.03.2020, jeweils 19.00 Uhr | Küchen Wirtschaft Bismarck, Bismarckstraße 1, 44135 Dortmund

Ökumene Hangout...S. 7

12.02.2020, 19.00 Uhr | Landhotel Nordhelle, Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen

Faire Finanzen - Klimagerechtes Investieren im globalen Süden...S. 7

21.02.- 22.02.2020 | Tagungszentrum Auf dem Heiligen Berg, Missionsstraße 9, 42285 Wuppertal

Klimawandel im Südlichen Afrika...S. 8

26.02.2020, 10.00-14.00 Uhr | Haus Landeskirchlicher Dienste, Olpe 35, 44135 Dortmund

Klimawandel und seine Folgen: Die neue Schuldenfalle für Entwicklungsländer?!...S. 8

02.03.2020, 19.00 Uhr | Johanneskirche Eiringhausen, Reichsstr. 52, Plettenberg

Abendgottesdienst und Treffen der Nagelkreuz-Gemeinschaft...S. 8

07.03.2020, 10.00-17.00 Uhr | Haus Villigst, Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte

AnNÄHERungen...S. 8

11.03.2020, 10.30-14.30 Uhr | Haus Landeskirchlicher Dienste, Olpe 35, 44135 Dortmund

Orthodoxie in der Ukraine...S. 9

13.03.2020, 17.30 Uhr | „mittendrin“, Koomanstraße 8, 57078 Siegen

Was für ein Geschmack! Fair, ökologisch, lecker ...S. 9

14.03.2020, 10.00-17.00 Uhr | Evangelisches Gemeindezentrum Hörde, Wellinghofer Straße 21, 44263 Dortmund

Zusammenleben im Stadtteil – Sozialer Raum und religiöse Identität...S. 9

19.03.2020, 09.30 Uhr | Reinoldinum, Schwanenwall 34, 44135 Dortmund

Quo vadis Kirche? Wie muss Kirche sich verändern?...S. 9



20.03.-21.03.2020 | Tagungszentrum Auf dem Heiligen Berg, Missionsstraße 9, 42285 Wuppertal

Neue politische Entwicklungen in Tansania...S. 10

21.03.2020, 10.00-16.30 Uhr | Christuskirche, Friedrich-Heinrich-Allee 22, Kamp-Lintfort

Junges & frisches Engagement im Fairen Handel - Tagung & Messe...S. 10

27.03.-29.03.2020 | Jugendherberge Braunschweig, Wendenstr. 30, 38100 Braunschweig

Aktionstreffen der Kampagne für Saubere Kleidung...S. 10

27.03.-28.03.2020 | Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster

Einmischen possible?! Eine Welt braucht Zivilgesellschaft...S. 11

Save the date**24.04.2020**

Bundesweiter Aktionstag für ein Lieferkettengesetz...S. 12

06.06.2020, 09.30-17.00 Uhr

www: welt-weit-weiblich!...S. 12

28.09.-02.10.2020

Studienfahrt zum Ökumenischen Institut Bossey, Genf...S. 12

19.-24.10.2020 | Belfast und Ballycastle, Nordirland

Bedroht der EU-Austritt Großbritanniens den Frieden in Nordirland?...S. 12

17.-30.01.2021 | Kerala, Südindien

Studienreise nach Kerala / Indien...S. 12



Termindetails



01.02.2020 | Halle Münsterland, Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Chormusical Martin Luther King - Ein Traum verändert die Welt

„I have a dream!“ Die berühmten Worte des US-amerikanischen Bürgerrechtlers Dr. Martin Luther King am 28. August 1963 vor 250.000 Menschen in Washington sind unvergessen. Das von mehr als 600 Sängerinnen und Sängern sowie Musikerinnen und Musikern präsentierte Chormusical Martin Luther King erzählt vom Leben und Wirken des Bürgerrechtlers, Baptistenpastors und Nobelpreisträgers. Es erinnert daran, dass seine Botschaft vom gleichen Recht für alle Menschen heute so aktuell ist wie damals. Das Musical macht auf seiner Tournee auch Station in den westfälischen Städten Siegen (Siegerlandhalle, 8.2.), Halle (Gerry Weber Stadion, 22.2.) und Bochum (Ruhrkongress, 29.2. und 1.3.). Veranstalter ist die Stiftung Creative Kirche in Kooperation mit mehreren Partnern. **Tickets** gibt es unter www.king-musical.de/tickets oder Telefon 02302 28 222 22

02.02.2020, 11.00 Uhr | Heilig-Geist-Kirche, Bodelschwingh-Straße 4, 58706 Menden

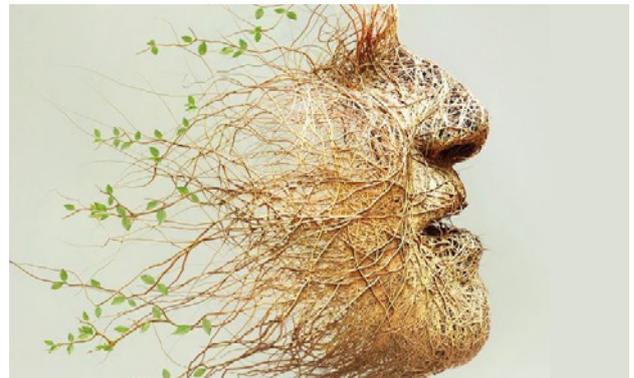
Kostbarer Schatz in zerbrechlichen Gefäßen

Internationaler Gottesdienst

Ein weiteres Ergebnis der Beratungen zum Thema

„Kirche und Migration“ im Kirchenkreis Iserlohn ist der Internationale Gottesdienst, den der MÖWe-Ausschuss zusammen mit der Kirchengemeinde Menden zum Ende der Epiphaniastzeit gestaltet. Die Sprachen der Lesungen und Lieder werden außer Deutsch, Englisch und Französisch auch Farsi, Ibo, Lingala und Spanisch sein.

Weitere Informationen: MÖWe-Regionalpfarrer Martin Ahlhaus, martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de, Tel.: 02269 927621



03.02.2020, 14.00 Uhr | Tagungszentrum Auf dem Heiligen Berg, Missionsstraße 9, 42285 Wuppertal

Ohne Wurzeln stirbt der Mensch. Für Menschenrechte indigener Völker.

Fachseminar zur Menschenrechtsaktion 2020 der VEM

Unter der Überschrift „Sie hauen seinen Wald um, der unermesslich ist.“ (Jeremia 46, 23) steht die neue Menschenrechtsaktion 2020 der Vereinten Evangelischen Mission VEM. Es geht um das Thema „Menschenrechte indigener Völker“. Die Existenz indigener Völker wird durch den Druck wirtschaftlicher Interessen direkt bedroht. Aktivisten, die sich für die Menschenrechte indigener Völker im Klima- und Um-

weltkontext z.B. auf West-Papua engagieren, gehören derzeit zu der am höchsten gefährdeten Gruppe der Menschenrechtsverteidiger.

Weitere Informationen und Anmeldung: VEM, Katja Bähr, jpica@vemission.org, Tel.: 0202 89004142

05.02.2020, 19.00-21.00 Uhr | Zweite Heimat, Hauptstr. 45, Warburg

Fluchtursache Klimawandel

Vortrag und Diskussion

Über die Folgen des Klimawandels für Menschen vor allem in Ländern des Südens, die wegen Überschwemmungen oder Dürren ihre Heimat verlassen müssen, spricht Katja Breyer, Referentin für Klimapolitik im Amt für MÖWe.

Weitere Informationen: Katja Breyer, katja.breyer@moewe-westfalen.de



08.02.2020, 15.00-18.00 Uhr | Zwiebelturm-kirche, Hauptstr. 12, 45549 Sprockhövel
„Singing in the Light of God“

Die Idee: Singen, Beten, Feiern – und das Ganze transkulturell! Bei „Singing in the Light of God“ werden deutsche und internationale Kirchenhits miteinander und füreinander gesungen. Die Musikerinnen und Musiker Vera Hotten, Dani Simanjuntak und Daniel Njikeu gestalten diese Veranstaltung. Dazu laden das Amt für MÖWe und Kooperationspartner ein.

Weitere Informationen: MÖWe-RegionalpfarrerIn Christina Biere, christina.biere@moewe-westfalen.de

11.02.2020 und 09.03.2020, jeweils 19.00 Uhr | Küchen Wirtschaft Bismarck, Bismarckstraße 1, 44135 Dortmund

Ökumene Hangout

Ökumene Hangout – das ist ein Treffen für Menschen, die sich für ein interkulturelles und internationales kirchliches Leben interessieren und sich mit anderen vernetzen möchten. Es geht um Begegnung, um eine Idee, die geteilt werden soll oder einfach um ein gutes Feierabendbier. Komm vorbei!

Kontakt: MÖWe-RegionalpfarrerIn Christina Biere, christina.biere@moewe-westfalen.de



12.02.2020, 19.00 Uhr | Landhotel Nordhelle, Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen

Faire Finanzen - Klimagerechtes Investieren im globalen Süden

MÖWe-Forum Südwestfalen

Die vor allem von den Industrieländern verursachte Erderwärmung führt zu einer Verschiebung der Klimazonen und verschärft die globale Unwucht. In Afrika, Asien und Lateinamerika bedrohen Dürren wie Überflutungen Ernten und Existenzen. Die ökumenische Finanzgenossenschaft OIKOCREDIT fördert die soziale und ökologische Entwicklung in Ländern des globalen Südens. Mit Krediten aus dem Norden unterstützt sie z.B. ökologischen Kakaoanbau in Ecuador oder den Vertrieb von Haussolaranlagen in Ghana. Beim MÖWe-Forum informiert OIKOCREDIT-Referentin Ulrike Lohr über diese Form klimagerechter Investitionen und nachhaltiger Geldanlagen.

Weitere Informationen und Anmeldung: MÖWe-Regionalpfarrer Martin Ahlhaus, martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de, Tel.: 02269 927621



21.02.- 22.02.2020 | Tagungszentrum Auf dem Heiligen Berg, Missionsstraße 9, 42285 Wuppertal
Klimawandel im Südlichen Afrika

Die Folgen des Klimawandels im Südlichen Afrika sind längst spürbar. Zwischen 2015 und 2018 war die Wasserknappheit in der Metropole Kapstadt so groß, dass die Stadt ihren Wasserbedarf beinahe nicht mehr selbst hätte decken können. In Namibia werden Tiere aus den Nationalparks verkauft, weil sie nicht mehr mit Wasser versorgt werden können, in Botswana sterben Rinder und in Deutschland der Wald.

Das Südliche Afrika ist eine Region, in der viele kreative Ideen entwickelt werden, um den Folgen des Klimawandels zu begegnen: so zur Wind- und Solarenergie, zu Weidewirtschaft und Saatgutentwicklung sowie zu Biodiversitätsprojekten. Alle Interessierte und Mitarbeitende aus Partnerschaften, Gemeinden, Eine-Welt-Initiativen, Afrika- und Klimaschutzgruppen u.a. sind zu diesem Länderseminar Südliches Afrika eingeladen. Das Amt für MÖWe ist an der Tagung beteiligt.

Mehr Infos und Anmeldung hier im Programmflyer.

Weitere Informationen: MÖWe-Regionalpfarrerin Christina Biere, christina.biere@moewe-westfalen.de und Vera Dwors, vera.dwors@moewe-westfalen.de

26.02.2020, 10.00-14.00 Uhr | Haus Landeskirchlicher Dienste, Olpe 35, 44135 Dortmund
Klimawandel und seine Folgen: Die neue Schuldenfalle für Entwicklungsländer?!

Studientag zur Verschuldungssituation von Entwicklungsländern

Die Hälfte der Niedrigeinkommensländer sind hoch verschuldet. Armut, Überschuldung und Folgen der Klimakrise stellt die Entschuldungs- und Klimagerechtigkeitsdebatte vor große Herausforderungen.

Das bundesweite Bündnis erlassjahr.de hat zusammen mit Partnern im globalen Süden Vorschläge entwickelt, wie Umschuldungen und Moratorien zur weltweiten Klimagerechtigkeit beitragen können. Es spricht Jürgen Kaiser von erlassjahr.de.

Anmeldung bis zum 20. Februar bei Gabriele Schultz, gabriele.schultz@moewe-westfalen.de, Tel. 0231 5409-75

02.03.2020, 19.00 Uhr | Johanneskirche Eiringhausen, Reichsstr. 52, Plettenberg
Abendgottesdienst und Treffen der Nagelkreuz-Gemeinschaft

Weitere Informationen: Martin Ahlhaus, MÖWe-Regionalpfarrer, martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de, Tel.: 02269 927621



07.03.2020, 10.00-17.00 Uhr | Haus Villigst, Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte
AnNÄHERungen

Studientag der Evangelischen Kirche von Westfalen mit der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Erstmals laden die Evangelische Kirche von Westfalen und die Neuapostolische Kirche Westdeutschland (NAK) zu einem gemeinsamen Studientag ein. Dabei sollen die bisherigen Kontakte weiter ausgebaut und Begegnungen zwischen den beiden Kirchen vertieft werden. Über mehrere Jahre hinweg haben sich Vertreter der westfälischen Kirche und der NAK zu gemeinsamen Gesprächen getroffen. Dabei ist Vertrauen gewachsen und eine ökumenische Annäherung erreicht worden. Auch die beiden leitenden Geistlichen, Präses Annette Kurschus und Bezirksapostel Rainer Storck, werden daran teilnehmen.

Mittlerweile ist die NAK Gastmitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland

sowie in den regionalen ACKs in Nordrhein-Westfalen. Das Programm des Studientags bietet Raum für weitere Begegnungen sowie für einen Rückblick auf den Entwicklungsprozess und die Möglichkeit, kirchliche und theologische Fragen zu erörtern.

Die Tagung ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten: Elke Schütte, elke.schuette@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-78.

Weitere Informationen im Programmflyer hier.

11.03.2020, 10.30-14.30 Uhr | Haus Landeskirchlicher Dienste, Olpe 35, 44135 Dortmund

Orthodoxie in der Ukraine

Im Spannungsfeld historischer, politischer und kirchlicher Interessen

Vortrag und Gespräch mit Joachim Wieder im Rahmen des Treffens des Arbeitskreises Mittel- und Osteuropa.

Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 04.03. bei: Andrea Wiesemann, andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-70

13.03.2020, 17.30 Uhr | „mittendrin“, Koomanstraße 8, 57078 Siegen

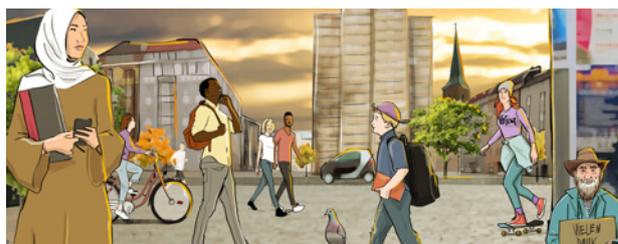
Was für ein Geschmack!

Fair, ökologisch, lecker

Die Kochaktion von Brot für die Welt und Amt für MÖWe - diesmal nur für Männer!

Die Kochaktion von Brot für die Welt und dem Amt für MÖWe geht in die nächste Runde! Wie schon im Vorjahr bitten die Männerkreise in Siegen interessierte Herren erst an den Herd und dann zu Tisch. Rezepte für westfälische Köstlichkeiten, fair, ökologisch und lecker, dazu noch regional und saisonal hält das kleine Kochbuch „Was für ein Geschmack!“ bereit. Fachleute verraten Tipps und Tricks aus ihrer Küche, dazu gibt's Infos zur weltweit nachhaltigen Ernährung von Brot für die Welt.

Weitere Informationen: Pfarrer Ralf Prange, r.prange@gmx.de, Tel.: 0271 51201 und MÖWe-Regionalpfarrer Martin Ahlhaus, martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de, Tel.: 02269 927621



14.03.2020, 10.00-17.00 Uhr | Evangelisches Gemeindezentrum Hörde, Wellinghofer Straße 21, 44263 Dortmund

Zusammenleben im Stadtteil – Sozialer Raum und religiöse Identität

In Städten und Dörfern leben vermehrt Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Identität. Verschiedene Religionsgemeinschaften existieren nebeneinander. Wie kann daraus ein Miteinander im Sinne einer gemeinsamen Gestaltung des Sozialraums werden? Die Westfälische Missionskonferenz, der Evangelische Kirchenkreis Dortmund, das Diakonische Werk Dortmund und Lünen sowie das Amt für MÖWe laden zu einer Tagung ein, die auf dem Hintergrund des Impulspapiers „Kirche und Migration“ (<https://kircheundmigration.ekvw.de/>) der Evangelischen Kirche von Westfalen nach der Wechselwirkung von sozialem Raum und religiöser Identität fragt und am Beispiel Dortmund-Hörde konkretisiert.

Weitere Informationen: MÖWe-Regionalpfarrerinnen Christina Biere, christina.biere@moewe-westfalen.de

Anmeldung: Gabriele Walz, gabriele.walz@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-79

19.03.2020, 09.30 Uhr | Reinoldinum, Schwanenwall 34, 44135 Dortmund

Quo vadis Kirche?

Wie muss Kirche sich verändern?

Die Welt und Gesellschaft haben sich grundlegend verändert: Es haben sich Sozialräume und Milieus entwickelt, zu denen die Kirche wenig oder keine Beziehung hat. Menschen kommunizieren zunehmend im digitalen Raum über soziale Medien und suchen dort nach Antworten auf die Fragen, die sie bewegen. Wie also muss Kirche sich verändern, um Menschen zu erreichen? Der Studientag „Quo vadis, Kirche?“ bietet die Möglichkeit, darüber miteinander ins Gespräch zu kommen. Er findet am Donnerstag, 19.3.2020,

von 9.30 bis 16.00 Uhr in Dortmund im Reinoldinum, Schwanenwall 34, statt.

Der EKD-Ratsvorsitzende und bayrische Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm wird dazu von Erfahrungen aus dem Strategieprozesses „Profil und Konzentration“ in der Evangelisch Lutherischen Kirche in Bayern sprechen. Präses Dr. h.c. Annette Kurschus wird in ihrem Impuls danach fragen, was „konzentriert Kirche sein“ für die Evangelische Kirche in Westfalen bedeutet. In Arbeitsgruppen mit Referenten und Referentinnen aus ganz Deutschland geht es um neue Ansätze z.B. für Gemeinden auf dem Land, für sozialraumorientierte kirchliche Arbeit, interprofessionelle Teams, Kirche im digitalen Raum oder die Gottesdienstarbeit.

Die Tagung veranstalten gemeinsam das Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste der Evangelischen Kirche von Westfalen, das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V., das Pädagogische Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen und das Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen. Die Teilnahme kostet 15,00 Euro incl. Getränke und Mittagessen.

Anmeldungen per E-Mail an Natalie Griffin, natalie.griffin@igm-westfalen.de.

Weitere Informationen hier im Programmflyer.

20.03.-21.03.2020 | Tagungszentrum Auf dem Heiligen Berg, Missionsstraße 9, 42285 Wuppertal

Neue politische Entwicklungen in Tansania

VEM-Länderseminar

Seit seinem Amtsantritt 2015 erhält der Präsident Tansanias, Dr. John Magufuli, im In- und Ausland viel Lob für seinen konsequenten Kampf gegen Korruption, Armut und staatliche Ineffizienz. Andererseits gerät der auch „Bulldozer“ genannte Präsident wegen seiner restriktiven Mediengesetze und seines Umgang mit der Opposition zunehmend in die Kritik. Hauptreferenten sind Botschafter, Dr. Abdallah Saleh Possi, und VEM-Studienleiter Michael Seitz.

Weitere Informationen: MÖWe-Regionalpfarrer Martin Ahlhaus, martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de, Tel.: 02269 927621

Anmeldung: VEM, Elke Patalla, partnerships@vemission.org, Tel.: 02028 9004-180



21.03.2020, 10.00-16.30 Uhr | Christuskirche, Friedrich-Heinrich-Allee 22, Kamp-Lintfort

Junges & frisches Engagement im Fairen Handel

Messe & Tagung am 21. März in Kamp-Lintfort

Der Faire Handel boomt, junge Menschen gehen für eine bessere Welt auf die Straße und alternative Bewegungen sprießen aus dem Boden. Gleichzeitig fehlt Weltläden oft nicht nur der Nachwuchs, sondern auch der Anschluss an diese neuen Bewegungen. Am 21. März geht es in Kamp-Lintfort in sieben Workshops und Vorträgen deshalb um verschiedenste Fragen zum jungen und frischen Engagement im Fairen Handel. Parallel findet eine Messe statt, bei der anerkannte Fair-Handels-Unternehmen zum Einkaufen und Stöbern einladen und ihre Produktneuheiten vorstellen. Eingeladen sind Aktive im Fairen Handel aus NRW, Veranstalter ist das Netzwerk des Fairen Handels am Niederrhein.

Alle Informationen und kostenlose Anmeldung zu den Workshops unter: www.fair-rhein.de/netzwerk-treffen2020

27.03.-29.03.2020 | Jugendherberge Braunschweig, Wendenstr. 30, 38100 Braunschweig

Aktionstreffen der Kampagne für Saubere Kleidung

Die Modeindustrie verschlingt stetig ein enormes Ausmaß an menschlichen und ökologischen Ressourcen. Arbeiterinnen und Arbeiter nähen Bekleidung zu Hungerlöhnen in maroden Fabriken und werden häufig entlassen, wenn sie ihre Rechte einfordern. Die Kampagne für Saubere Kleidung arbeitet daran, das zu ändern! Auf dem Treffen werden aktuelle Entwicklungen in der Textilindustrie sowie Aktionen vorgestellt. Im Fokus stehen dabei die Fragen: Wie machen wir andere auf die desaströsen Arbeitsbedingungen von Näherinnen und Nähern aufmerksam?

Was fordern wir von Modeunternehmen und Politik?

Weitere Informationen: Fabienne Winkler, aktionstreffen@saubere-kleidung.de Anmeldung bis 12. März unter: <https://saubere-kleidung.de/termine/aktionstreffen-2020/>

27.03.-28.03.2020 | Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster

Einmischen possible?! Eine Welt braucht Zivilgesellschaft

Eine Welt NRW-Landeskonferenz 2020

Ob in Chile, Hongkong, Äthiopien oder Deutschland - die Menschen sind unterwegs, um auf soziale, politische und ökologische Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen und nachhaltige Transformationen zu initiieren. Gleichzeitig beobachten wir weltweit eine zunehmende Einschränkung der Zivilgesellschaft: Verbot von NGOs, Restriktionen gegen die Versammlungs-, Vereinigungs- und Meinungsäuße-



rungsfreiheit, Aberkennung der Gemeinnützigkeit etc. Das Thema „Shrinking spaces der Zivilgesellschaft“ wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet sowie Handlungsoptionen aufgezeigt und ausgearbeitet.

Weitere Informationen: Martina Kiel, martina.kiel@eine-welt-netz.nrw.de, <https://eine-welt-netz-nrw.de/lako/eine-welt-landeskonferenz-2020/>

Anmeldung online: www.franz-hitze-haus.de



SAVE THE DATE

24.04.2020

Bundesweiter Aktionstag für ein Lieferkettengesetz

Am 24. April 2013 stürzte die Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesh ein. Mehr als 1.100 Arbeiterinnen und Arbeiter kamen ums Leben. Die Initiative Lieferkettengesetz.de ruft am Jahrestag dieser Tragödie bundesweit zu Aktionen auf, um Druck zu machen für ein Lieferkettengesetz. Damit sollen Unternehmen verpflichtet werden, Menschenrechte zu achten und Umweltstandards einzuhalten. Auch Kirchengemeinden und kirchliche Gruppen in Westfalen sind aufgerufen, sich an dem Aktionstag zu beteiligen.

Materialien und Ideen zu Aktionen gibt es bei Brot für die Welt: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/material/lieferkette-aktionsideen/>

Weitere Informationen beim Amt für MÖWe, Katja Breyer, katja.breyer@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-73, <https://www.moewe-westfalen.de/aktiv-werden/schafft-recht-und-gerechtigkeit/>

06.06.2020, 09.30-17.00 Uhr

www: welt-weit-weiblich!**Westfälischer FrauenKirchenTag in Kamen**

Der 5. Westfälische FrauenKirchenTag schaut von Westfalen in die Welt - auf die weltweite Situation von Frauen in der Kirche. Teilnahmekosten: 25,00 Euro inkl. vegetarischem Mittagsimbiss.

Weitere Informationen: Frauenreferat der Evangelischen Kirche von Westfalen, Anke Engelmann (Sekretariat), Tel.: 02304 755-230, anke.engelmann@kircheundgesellschaft.de und Fachbereichsleiterin Nicole Richter, Tel.: 02304 755-234, nicole.richter@kircheundgesellschaft.de.

Anmeldungen online unter: www.kircheundgesellschaft.de/frauenreferat
Programmflyer hier

28.09.-02.10.2020

Studienfahrt zum Ökumenischen Institut Bossey, Genf

Ein Jahr vor der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Deutschland (8. bis 16. September 2021 in Karlsruhe) bieten das Amt für MÖWe und das Referat Ökumene des Kirchenkreises Dortmund eine Studienfahrt nach Genf an. Aktuelle Themen sind z.B. „shrinking spaces“ und „xenophobia“ in den verschiedenen weltweiten gesellschaftlichen Kontexten, in denen die Mitgliedskirchen des Weltkirchenrates aktiv sind. Die Studienfahrt ist für alle interessant, die mit einer Gruppe am Besuchsprogramm der Vollversammlung teilnehmen möchten. Insgesamt werden etwa 4.000 Gäste zur ÖRK-Vollversammlung erwartet.

Mehr Informationen: Christina Biere, christina.biere@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-17

19.-24.10.2020 | Belfast und Ballycastle, Nordirland Bedroht der EU-Austritt Großbritanniens den Frieden in Nordirland?

Eine Studienfahrt nach Belfast und zur Corrymeela Community/Nordirland bieten die Westfälische Missionskonferenz und das Amt für MÖWe an.

Weitere Informationen: Thomas Krieger, thomas.krieger@moewe-westfalen.de, Tel. 0231 5409-77 oder Peter Ohligschläger, phohlig@t-online.de, Tel.: 0231 416456

Anmeldung: Andrea Wiesemann, andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-70

17.-30.01.2021 | Kerala, Südindien

Studienreise nach Kerala / Indien**Christentum in Indien:****uralte Traditionen unter Druck**

Das Christentum soll schon im ersten Jahrhundert durch den Apostel Thomas auf uralten Handelswegen nach Südindien gelangt sein. Im Laufe der Geschichte hat es sich sehr ausdifferenziert. Heute steht das Christentum als Minderheitenreligion unter starkem Druck des neuen, hinduistisch geprägten Nationalismus. Gespräche, Besichtigungen und Begegnungen mit den Kulturen Indiens sollen zu einem

tieferen Verständnis der gegenwärtigen Herausforderungen für die christliche Ökumene und den interreligiösen Dialog führen. Dazu planen die Evangelische Akademie Villigst zusammen mit dem Amt für MÖWe in der zweiten Januarhälfte 2021 eine ökumenische Studienreise nach Kerala, Südindien. Preis: 1.890,- Euro im DZ.

Für die Reise sind gute englische Sprachkenntnisse erforderlich. Am 21.11.2020 findet ein Vorbereitungsseminar statt.

Weitere Informationen: Annette Muhr-Nelson,
annette.muhr-nelson@moewe-westfalen.de,
Tel. 0231 5409-72



Tipps & Materialien



Gemeinsam auf dem Weg zum Ökumenischen Kirchentag

Am 9. Februar 2020 ist „Kirchentagssonntag“. Der Blick richtet sich auf den Ökumenischen Kirchentag (ÖKT), der vom 12. bis zum 16. Mai 2021 in Frankfurt am Main stattfinden wird. In Gottesdiensten soll der ÖKT-Psalm „Öffne mir die Augen“ (Ps 119,18) aufgegriffen werden. Ein Materialheft ist dazu erschienen.

Internet: <https://oekt-frankfurt.de/beitrag/schaut-hin-oekumenischer-kirchentagssonntag-am-922020/>



So viel du brauchst – Klimafasten

Fastenanregungen für mehr Klimagerechtigkeit

Was brauche ich wirklich für ein gutes Leben? Luft zum Atmen, gesundes Essen, sauberes Wasser – und ein Klima, das Leben ermöglicht. Vieles andere ist dagegen eher zweitrangig, manches überflüssig, anderes belastet mich sogar unnötig. Warum nicht die Fastenzeit nutzen, um über das nachzudenken, was ich wirklich brauche und was ich ändern kann, um damit auch das Klima zu schützen? In der Fastenzeit

2020 lädt die bundesweite Fastenaktion Klimafasten dazu ein, sich sieben Wochen Zeit zu nehmen, um darauf zu schauen, was ich brauche und was nicht. Themen sind dieses Jahr u.a. Lebensmittel retten, Elektronik und Energie. Anregungen und theologische Impulse für Fastengruppen gibt es im **Internet:** www.klimafasten.de

Die Broschüre und Plakate zum Klimafasten können kostenlos bestellt werden: Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW, Ulrike Neuhaus, ulrike.neuhaus@kircheundgesellschaft.de, Tel.: 02304 755-331

„Eintüten statt wegwerfen“

Etwa ein Viertel aller Lebensmittel landen hierzulande im Müll. Vor allem frisches Obst und Gemüse, gefolgt von Getreideprodukten und tierischen Lebensmitteln. In Deutschland werden jährlich etwas mehr als 80 Kilogramm pro Kopf weggeworfen. Damit wertvolles Essen nicht in der Tonne landet, gibt es nun eine „Reste-Einpacktüte“. Darin können belegte Brote, feste Kuchen oder Obst weiter gegeben werden, die zum Beispiel bei Gemeindeveranstaltungen, Festen, Freizeiten oder Arbeitstreffen übriggeblieben sind. Unter dem Motto „Eintüten statt Wegwerfen“ soll so ein Zeichen gegen Verschwendung gesetzt werden. Die Tüten bestehen aus Papier und sind eine umweltfreundliche Alternative zu Alufolie. Geeignet sind sie für das Einpacken von Brötchen, Streuselkuchen, Obst - für Würstchen, Cremetorten o.ä. sind sie nicht geeignet.

Weitere Informationen zur Bestellung der Tüten:

Katja Breyer, katja.breyer@moewe-westfalen.de,
Tel.: 0231 5409-73



Kirchenwahl in Westfalen

Ihre Stimme zählt – Ihr altes Handy auch!

In vielen Kirchengemeinden sollen zu den Presbyteriumswahlen am 1. März nicht nur Wahlurnen aufgestellt werden, sondern auch Sammelboxen für alte Handys. So haben Wählerinnen und Wähler nicht nur die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben, sondern auch ihre alten Mobilfunkgeräte, die oft ungenutzt in der Schublade liegen. Zu dieser ungewöhnlichen Sammelaktion ruft die Handy-Aktion NRW auf. Daran können sich auch Gemeinden beteiligen, in denen keine Kirchenwahl stattfindet.

Handys enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist. Der Erlös aus dem Handy-Recycling kommt Menschenrechtsprojekten von Brot für die Welt und der Vereinten Evangelischen Mission in Südafrika, der DR Kongo und den Philippinen zugute.

Gemeinden können Sammelboxen und Material wie Plakat, Aufkleber und Textvorlagen für die Kirchenwahl online bestellen: <https://handyaktion-nrw.de/mitmachen/sammeln-bei-der-kirchenwahl>

Weitere Informationen beim Amt für MÖWe: Johanna Schäfer, johanna.schaefer@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-76 und beim Amt für Jugendarbeit der EKwW: Annika Huneke, Annika.Huneke@afj-ekw.de, Tel.: 02304 755-184

Informationen rund um Rohstoffabbau, Produktion und Entsorgung von Mobiltelefonen und zur Handy-Sammelaktion gibt es im Internet: www.handyaktion-nrw.de



Ethische Geldanlage und Divestment in Westfalen

Ethische Geldanlagen stehen bei der Evangelischen Kirche von Westfalen hoch im Kurs. Mindestens 95 Prozent der Geldanlagen in der Landeskirche erfüllen die Kriterien des Nachhaltigkeitsfilters der „Bank für Kirche und Diakonie“. Der Nachhaltigkeitsfilter gibt nach ökologischen und sozialen Kriterien an, in welche Unternehmen und Staaten investiert werden sollte und in welche nicht.

Ausgeschlossen sind beispielsweise Unternehmen, die in der Rüstungsindustrie tätig sind oder die ihren Umsatz zu einem großen Anteil aus Kohle erzielen und damit den Klimawandel verstärken. Stattdessen werden Unternehmen bevorzugt, die ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung in besonderem Maße gerecht werden, z. B. sehr energieeffizient arbeiten oder Menschenrechte entlang ihrer Lieferkette achten. Dies bedeutet auch, dass die Geldanlagen in der westfälischen Landeskirche weitestgehend frei von Kohle sowie Öl aus Ölschiefer und Ölsand sind. Auch Kirchengemeinden und Kirchengemeinden können prüfen, wie nachhaltig, z. B. klimafreundlich, ihre Bank Geld anlegt. Hilfreich dabei sein kann der Fair-FinanceGuide: www.fairfinanceguide.de

Kleine nachhaltige Unternehmen, z.B. Kakaokooperativen, in Ländern des Globalen Südens können über die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit gefördert werden: www.oikocredit.de

Mehr zum Thema im „Leitfaden für ethisch-nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche“: www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/ekd_texte_113_2019.pdf

**SCHAFFT
RECHT &
GERECH-
TIGKEIT!**
JEREMIA 22,3A

KIRCHLICHES ENGAGEMENT ZUR



„Schafft Recht und Gerechtigkeit“

Ausstellung im Rahmen der Initiative

Lieferkettengesetz

Wenn Kleidung, Autos, Handys oder auch Margarine mit Palmöl hergestellt werden, ist dies oft mit Menschenrechtsverstößen und Umweltschäden in den Ländern des globalen Südens verbunden. Die Ausstellung „Schafft Recht und Gerechtigkeit“ zeigt diese Probleme in Lieferketten anhand von Beispielen auf. Sie richtet sich an Kirchengemeinden und kirchliche Gruppen, denen Menschenrechte und Gerechtigkeit weltweit sowie die Bewahrung der Schöpfung ein Anliegen sind.

Zugleich weist die Schau auf die Initiative Lieferkettengesetz hin, die von weltweit agierenden Unternehmen Verantwortung für Menschenrechte und Umweltschutz entlang ihrer Lieferkette verlangt. Dafür fordert die Initiative einen gesetzlichen Rahmen. Die Initiative Lieferkettengesetz (www.lieferkettengesetz.de) ist ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis und wird von mehr als 70 Organisationen aus den Bereichen Menschenrecht und Umweltschutz sowie von Kirchen und Gewerkschaften unterstützt.

Die Ausstellung besteht aus sechs Roll-Ups (jeweils 1,90 Meter hoch und 80 Zentimeter breit). Sie bestehen aus einem leichten Holzgestell und einem magnetisch anzubringenden Informationsbanner. Sie sind in leichten Stofftaschen verpackt und können gemeinsam in einem kompakten Karton (114 x 30 x 15 cm, etwa 16 kg) transportiert werden. Die Ausstellung eignet sich nur für den Innenbereich. Die Ausstellung ist auch in Plakatform verfügbar - zum Bestellen oder zum Ausdrucken. Einblicke in die Ausstellung gibt es [hier](#).

Die Ausstellung kann kostenlos im Amt für MÖWe ausgeliehen werden. Es fallen nur Kosten für den Rückversand an. Auf Wunsch gibt es weiteres Material zur Initiative Lieferkettengesetz oder auch zu anderen Themenaspekten. Während der Ausstellungs-dauer - eine Woche oder auch mehrere Wochen - im

Gemeindehaus oder in der Kirche können begleitend Veranstaltungen stattfinden.

Materialien und Anregungen für Andachten, Gottesdienste finden sich in der „Handreichung für das kirchliche Engagement in der Initiative Lieferkettengesetz“. Diese Handreichung kann im Amt für MÖWe bestellt werden oder heruntergeladen werden: [Download Handreichung](#).

- **Bildimpulse** für Gottesdienste und politische Abendgebete - eine Bildpräsentation zeigt Menschenrechtsverstöße in weltweiten Lieferketten auf. Zur Erläuterung der Bildimpulse gibt es kurze Textvorschläge. [Download Bildimpulse](#).
- **Ideen für Filmabende:** Brot für die Welt und EZEf haben eine Zusammenstellung von Filmen veröffentlicht, die sich gut eignen, um sich dem Thema „Wirtschaft und Menschenrechte“ und der Dringlichkeit verbindlicher Regeln zu nähern. Alle Filme wurden von EZEf herausgegeben und stehen dort bzw. bei den Evangelischen Medienzentralen (zum Teil online) für die Bildungsarbeit zur Verfügung. [Download Filmauswahl](#).
- **Für Konfirmandinnen und Konfirmanden** wurde mit Hilfe der Ausstellung ein Quiz erstellt. Das Quiz kann auch ohne die Ausstellung als Einstieg ins Thema „Wirtschaft und Menschenrechte“ genutzt werden. [Download Quiz](#).
- **Flyer und Unterschriftenliste** der Initiative Lieferkettengesetz können [hier heruntergeladen bzw. bestellt](#) werden.
- **Plakat für Schaukästen** – mit dem Plakat kann z.B. ein Gottesdienst zum Thema angekündigt werden. [Download Plakat](#).
- **Vorlagen für den Gemeindebrief** - [Download](#).
- **Sammlung kreativer Aktionen** auf der Mitmach-Seite von Brot für die Welt [hier](#).

Weitere Informationen: Katja Breyer, katja.breyer@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-73.



Aufruf zum bundesweiten Aktionstag für ein Lieferkettengesetz

Am 24. April 2013 stürzte die Textilfabrik Rana Plaza in Bangdesh ein. Mehr als 1.100 Arbeiterinnen und Arbeiter kamen ums Leben. In dieser Fabrik ließ beispielsweise das deutsche Unternehmen Kik Textilien fertigen. Die Initiative Lieferkettengesetz ruft am Tag dieser Tragödie bundesweit zu Aktionen auf, um Druck zu machen für ein Lieferkettengesetz. Damit sollen Unternehmen verpflichtet werden, Menschenrechte und Umweltstandards entlang weltweiter Lieferketten einzuhalten. Kirchengemeinden und kirchliche Gruppen sind aufgerufen, sich an dem Aktionstag zu beteiligen unter dem biblischen Vers „Schafft Recht und Gerechtigkeit (Jer 22, 3a). Dazu gibt es Materialien und Ideen für öffentlichkeitswirksame Aktionen, z. B. eine Fotoaktion oder ein Filmabend. Eine Übersicht findet sich online hier: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/material/lieferkette-aktionsideen/>

In einer Handreichung für Kirchengemeinden sind Anregungen zur Gestaltungen von Andachten und mehr genannt. Link: www.suedwind-institut.de/recht-und-gerechtigkeit/handreichung-zum-kirchlichen-engagement-in-der-initiative-lieferkettengesetz.html

Internet: www.lieferkettengesetz.de



We want You

Freiwillige gesucht für Summer-Camps in Ohio

Gesucht werden Freiwillige, die im Sommer in die USA gehen, um in Freizeit-Camps mitzuarbeiten. Für Camps der United Church of Christ (UCC) sucht die westfälische Landeskirche auch in diesem Jahr wie-

der junge ehrenamtliche Mitarbeitende (18-30 Jahre), Theologiestudierende oder Religionspädagoginnen und -pädagogen. Vom 7. Juni bis 18. Juli sollen sie Familien-, Kinder- und Jugendfreizeiten in Ohio begleiten. Daneben sollen sie im Haus oder im Garten mithelfen. Aber auch gemeinsames Singen und Beten sowie Grillen am Lagerfeuer gehören dazu. Die Evangelische Kirche von Westfalen und UCC sind seit mehr als 25 Jahren eng miteinander verbunden.

Die Camps greifen verschiedene Themen auf. Sie finden rund das Pilgrim Hills Conference Center statt, das in einem Waldgebiet mit Zugang zu einem See und Fluss gelegen ist.

Flug und Transportkosten zum Camp werden übernommen, dazu wird ein Taschengeld pro Woche gezahlt. Bewerbungsschluss für eine Teilnahme ist der 29. Februar 2020.

Fragen zu Bewerbungen beantwortet Thomas Krieger, thomas.krieger@moewe-westfalen.de, Telefon 0231 5409-77.

Info-Flyer hier zum Download.



„Hoffnung für Osteuropa“ startet neue Projektkampagne

Unwetter, trockene Sommer, Herbststürme und andere extreme Wetterlagen machen deutlich – unter dem Klimawandel leiden auch in Ost und Südosteuropa vor allem arme und sozial schwache Menschen. Die Donauhochwasser haben zahlreiche Roma-Siedlungen in Serbien überflutet. Unter den sommerlichen Dürreperioden leiden rumänische Kleinbauern. Ungarns Puszta verstept immer mehr und erschwert den dortigen Bewohnern die landwirtschaftliche Produktion.

Die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ in Westfalen will mit Partnern in den jeweiligen Ländern Projekte für ein nachhaltig ökologisches Europa fördern. Kirchengemeinden, diakonische Einrichtungen, Vereine, Initiativen und Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

sollen Zeichen setzen für Klimagerechtigkeit. Beispielsweise durch Baumpflanzaktionen, Bienenzucht oder durch eine Fahrradwerkstatt, Energieeinsparungen und Solaranlagen.

Die Kampagne „Gottes Schöpfung bewahren – Zeichen setzen für Klimagerechtigkeit“ fördert einzelne Projekte mit bis zu 5.000 Euro. Anträge können beim Amt für MÖWe, z.Hd. Andrea Wiesemann, Olpe 35, 44135 Dortmund, eingereicht werden. Das Formular gibt es hier zum Download und kann als PDF-Datei per E-Mail eingesendet werden an: andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de.

Weitere Informationen: Thomas Krieger, thomas.krieger@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-77

Internet: <https://www.moewe-westfalen.de/aktiv-werden/hoffnung-fuer-osteuropa/>



Neuapostolische Kirche im Wandel

Die Neuapostolische Kirche (NAK) hat seit knapp 20 Jahren einen fast beispiellosen internen Wandlungsprozess durchlebt, der auch eine ökumenische Öffnung beinhaltet. Mittlerweile ist sie Gastmitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland sowie in den regionalen ACKs in Nordrhein-Westfalen.

Die ACK Deutschland hat zusammen mit der NAK die Orientierungshilfe „Schritte aufeinander zu“ veröffentlicht: https://shop.oekumene-ack.de/media/pdf/8a/43/38/ACK-NAK_Orientierungshilfe_2015.pdf. Sie gibt praktische Hinweise zum Umgang miteinander: Von Gottesdienst und Gebet über konfessionsverschiedene Ehen bis zum Auftritt von Chören.

Der NAK Westdeutschland gehören 480 Gemeinden an. Bundesweit hat sie nach eigenen Angaben rund 330.000 Mitglieder in 1.700 Gemeinden. Die neuapostolische Kirche entstand vor 150 Jahren im angel-

sächsischen Raum und hat sich zu einer weltweiten Kirche mit 61.000 Gemeinden und nahezu neun Millionen Mitgliedern entwickelt. Nordrhein-Westfalen war die mitgliederstärkste Gebietskirche in Deutschland. Geistliches Oberhaupt ist Stammapostel Jean Luc Schneider. Ihm stehen in den Regionen Bezirksapostel, Apostel und Bischöfe zur Seite.



Fürbitte für verfolgte Christen

Am zweiten Sonntag in der Passionszeit wird in evangelischen Kirchen in besonderer Weise der Situation christlicher Minderheiten gedacht. Für den Sonntag „Reminiszere“ (8. März 2020) soll die Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen sein. Der Blick richtet sich vor allen auf die Menschen in Syrien. Dafür hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) Hintergrundinformationen sowie liturgische Bausteine für den Gottesdienst erstellt.

Internet: <https://www.ekd.de/reminiszere-31408.htm>

„Der andere Islam: die Schiiten“

Der Blick auf die Geschichte des schiitischen Islams, seine Entwicklung und Präsenz in Deutschland standen im Mittelpunkt einer Tagung „Der andere Islam: die Schiiten“. Dabei kamen im Herbst 2019 erstmals Vertreter der dominanten Zwölfer-Schia, wie sie überwiegend im Iran beheimatet ist, mit einem Repräsentanten der Ismaeliten, die im Aga Khan ihr geistliches Oberhaupt verehren, zusammen. Eingeladen hatten dazu das Amt für MÖWe, die Evangelische Akademie Villigst und die Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW). Die Vorträge dieser Tagung sind nun als Dokumentation erschienen und können bei der EZW (www.ezw-berlin.de) bestellt werden. Friedmann Eißler/Ralf Lange-Sonntag (Hg.): „Der andere Islam: die Schiiten. Geschichte und Gegenwart“, EZW-Texte 263, ISBN 0085-0357“

Internationale Gemeinden

Einheimische und internationale Gemeinden sollen sich besser austauschen und vernetzen können. Ein neues Onlineportal der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) will dabei helfen, damit Zugewanderte aus aller Welt und einheimische Gemeinden voneinander lernen können und sich gegenseitig unterstützen. Mehr Informationen, Links und Praxisbeispiele finden sich online in deutscher und englischer Sprache.

Internet: www.internationale-gemeinden.de



Wir stellen uns vor

Unser Team in Dortmund ...



Annette Muhr-Nelson, Leitung, Grundsatzfragen Mission und Ökumene (VEM, Catholica, ACK), ökumenische Spiritualität, ☎ 0231 5409-72, annette.muhr-nelson@moewe-westfalen.de



Thomas Krieger, stellv. Leitung, West-, Mittel- und Osteuropa, Aktion „Hoffnung für Osteuropa“, UCC-Partnerschaft (USA), ☎ 0231 5409-77, thomas.krieger@moewe-westfalen.de



Dirk Johnen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
☎ 0231 5409-293, dirk.johnen@moewe-westfalen.de



Katja Breyer, Entwicklungspolitik, Brot für die Welt, Kirchlicher Entwicklungsdienst, ABP-Westfalen
☎ 0231 5409-73, katja.breyer@moewe-westfalen.de



Vera Dwors, Promotorin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Südafrika Forum NRW
☎ 0231 5409-71, vera.dwors@moewe-westfalen.de



Beate Heßler, Gemeinsam Kirche sein mit Zugewanderten, Interkulturelle Öffnung von Kirche, Ökumenische Frauenarbeit, ☎ 0231 5409-74, beate.hessler@moewe-westfalen.de



Ralf Lange-Sonntag, Dialog mit Muslimen und anderen Religionen
☎ 0231 5409-13, ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de



Johanna Schäfer, Kinder und Jugend, Brot für die Welt
☎ 0231 5409-76, johanna.schaefer@moewe-westfalen.de



Mitarbeiterinnen der Verwaltung (v.l.):

Elke Schütte, ☎ 0231 5409-78, elke.schuette@moewe-westfalen.de

Andrea Wiesemann, ☎ 0231 5409-70, andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de

Gabriele Schultz, ☎ 0231 5409-75, gabriele.schultz@moewe-westfalen.de

Gabriele Walz, ☎ 0231 5409-79, gabriele.walz@moewe-westfalen.de



... und in den Regionen



Martin Ahlhaus, Kirchenkreise Iserlohn, Lüdenscheid-Plettenberg, Siegen und Wittgenstein
☎ 02269 927621, martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de



Christina Biere, Kirchenkreise Dortmund, Hagen, Hattingen-Witten und Schwelm
☎ 0231 5409-17, christina.biere@moewe-westfalen.de



Martin Domke, Kirchenkreise Bochum, Gelsenkirchen-Wattenscheid und Herne
☎ 02323 99497-18, martin.domke@moewe-westfalen.de



Klaus Göke, Kirchenkreise Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen
☎ 02041 762524, klaus.goeke@moewe-westfalen.de



Dr. Christian Hohmann, Kirchenkreise Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho
☎ 05731 7448695, christian.hohmann@moewe-westfalen.de



Romesh Modayil, Kirchenkreis Soest-Arnsberg,
☎ 0170 9269907, romesch.modayil@moewe-westfalen.de



Dr. Jean-Gottfried Mutombo, Kirchenkreise Hamm, Unna, Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg, ☎ 02301 1854903, jean-gottfried.mutombo@moewe-westfalen.de



Kirsten Potz, Kirchenkreise Bielefeld, Gütersloh, Halle, Paderborn, ☎ 0521 144-4527,
☎ 05204 9229964, kirsten.potz@moewe-westfalen.de

